

Malente



Einst eine Wiese, jetzt ein neuer See: die „Teichwiese“.

FOTOS: HFR

Malenter Au auf dem Studienplan

Hamburger Studenten informierten sich bei einer Exkursion nach Sieversdorf über die Flurbereinigung in der Gemeinde Malente

SIEVERS DORF Raus aus der Theorie, rein in die Praxis: Dieses Motto galt vor wenigen Tagen für 21 Studenten des Fachbereichs Geomatik der Hafencity-Universität Hamburg. Ziel einer Exkursion unter Leitung ihres Dozenten Rudolf Meisterjahn war die Malenter Dorfschaft Sieversdorf, wo die Ergebnisse des Flurbereinigungsverfahrens Malenter Au besichtigt werden sollten: „Dieses Verfahren ist für uns von besonderem Interesse, weil es bundesweit zu den besten Projekten für eine beispielhafte integrierte ländliche

Entwicklung zählt“, erläuterte Meisterjahn. Er hatte die Flurbereinigung seinerzeit als Leiter des zuständigen Amtes für Land- und Wasserwirtschaft betreut.

Frank Osterkamp, Vorsitzender des Flurbereinigungsverfahrens und Sieversdorfer Dorfvorsteher, informierte am Feuerwehrhaus über den Ablauf des Verfahrens. Seit 1995 wurden über 50 verschiedene Einzelprojekte geplant, finanziert und realisiert. „Wir hätten zum Beispiel ohne das Flurbereinigungsverfahren keine ausgebauten Dorfstraße hier vor

der Feuerwehr und auch nicht die Wegegestaltung zum Jubiläum an der 850 Jahre alten Kirche in Neukirchen“, erklärte Osterkamp.

Beim ersten Praxisteil waren Übungen zur Bewertung landwirtschaftlicher Flächen angesagt. „Wir haben hier im Endmoränengebiet nicht nur gute ertragssichere Ackerböden, sondern auch leichte Sandböden und Moorgrünland“, erläuterte Osterkamp, als es ins Gelände ging. Auf den unterschiedlichsten Flächen nahmen die Studenten mit einem Bohrstock Bodenproben bis in einem Meter Tiefe. Da war es schon eindrucksvoll zu sehen, wie ein Bodenprofil aussieht oder wie bei der Probe in einer Moorsenke der Boden vibrierte. Schnell erkannten die Studenten, dass neben der Bodengüte auch andere Faktoren wie Hanglage oder Steinigkeit den Wert einer Fläche beeinflussen.

Besonders eindrucksvoll war die Besichtigung der neuen Biotope und der wasserwirtschaftlichen Maßnahmen an der Malenter Au. Gerd Schumacher, Vorstandsmitglied im Flurbereinigungsverfahren und Vorsteher des Wasser- und Bodenverbandes Schwentine nahm sich viel Zeit, um im

Gelände die Projekte vorzustellen. „Heute haben wir hier wieder ein biologisch intaktes Gewässer“, sagte Schumacher.

Die Studenten zeigten sich von der Mischung von Einzelprojekten beeindruckt. Sie sahen Renaturierungen, die vor zehn Jahren oder vor drei bis vier Jahren entstanden oder erst ganz frisch vor einigen Wochen erfolgten. Fast ungläubig standen die Studenten vor der großen Wasserfläche des neuen Sees „Teichwiese“. Der Blick auf das alte Luftbild gab aber den Nachweis, dass hier vor Jahren kein Biotop, sondern eine normale Wiesenfläche war. Wie bestellt kreist der Seeadler über den Flächen, um die positiven Auswirkungen des Projektes für Natur und Umwelt zu demonstrieren.



Dorfvorsteher Frank Osterkamp informiert über den Ablauf der Flurbereinigung.

„Bauern und Bürger gestalten ihre Umwelt“ lautet ein Leitsatz des Malenter-Au-Projekts. Eine Studentin fasste ihre Eindrücke in Sieversdorf so zusammen: „Planung muss man sehen, und Praxis ist noch besser als Theorie.“ *bsh*

HAFENCITY-UNIVERSITÄT HAMBURG

Die 2006 gegründete Universität für Baukunst und Metropolentwicklung (HCU) – ist eine staatliche Universität, die sich ausschließlich auf Bauwesen sowie Stadtentwicklung konzentriert. Die Universität soll einmal ihren Standort in der Hafencity haben, die derzeit noch als größte innerstädtischen Baustelle Europas gilt. Derzeit sind die Studiengänge auf unterschiedliche Standorte verteilt. Zu den Studienfächern zählt neben Architektur, Bauingenieurwesen, „Kultur der Metropole“ und Stadtplanung auch Geomatik. Darunter ist die Wissenschaft vom Erfassen, Verwalten, Analysieren und Präsentieren raumbezogener Daten und Prozesse zu verstehen. Die Querschnittsdisziplin schlägt einen Bogen von den Geo- über die Ingenieur- und Sozialwissenschaften bis hin zu Raumplanung, Landmanagement und Umweltwissenschaften. *bsh*



Informierte über die Renaturierung: Gerd Schumacher.

